

Bericht 2017

Im Jahr 2017 konnte der Friedrich-Bödecker-Kreis seine Arbeit in Niedersachsen in gewohnter und bewährter Weise fortsetzen. Allerdings schlagen sich in der Bilanz 2017 auch die notwendigen Anpassungen an die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel nieder, insbesondere in der Geschäftsstelle waren Einsparungen erforderlich. Dennoch ist die Anzahl der durchgeführten Autorenbegegnungen im Jahresvergleich durchaus respektabel. Wir konnten insgesamt **1044 Autorenbegegnungen** (Lesungen) realisieren. Die 2017 eingesetzten **105 Autorinnen und Autoren** haben ca. **52.200 Kindern und Jugendlichen** ihre Literatur vorstellen können, mit ihnen gesprochen und in den Schreibwerkstätten gemeinsam an Texten gearbeitet. Diese kontinuierliche Arbeit für die Literatur- und Leseförderung erzielt vielfältige und nachhaltige Effekte für die kulturelle Bildung und die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen, wie aus den zahlreichen Rückmeldungen von den örtlichen Veranstaltern immer wieder deutlich wird. Einzelheiten und Beispiele zu den Autorenbegegnungen, Jugendbuchwochen und Schreibwerkstätten finden Sie im weiteren Bericht unter den verschiedenen Punkten.

Im September konnten im Ministerium für Wissenschaft und Kultur die neuen **Zielvereinbarungen der Kulturfachverbände** für die Jahre 2018 bis 2020 unterzeichnet werden. Alle Fachverbände erhielten eine Erhöhung der Förderung um 15% als Ausgleich für die Tarifsteigerungen der letzten 15 Jahre. Der Friedrich-Bödecker-Kreis wird weiterhin die Mittel der Literaturförderung des Landes erhalten und an die Literaturbüros weiterleiten.

Bereits 2016 hatten wir mit einem neuen Projekt zur Integration von Flüchtlingskindern begonnen. Für die Workshops erhielten wir finanzielle Unterstützung durch das Niedersächsische Kultusministerium. Dieses Projekt mit dem Titel "**Kulturen begegnen sich**" wurde 2017 mit Spendengeldern fortgesetzt.

Ebenfalls fortgesetzt und im Mai 2017 mit einer gelungenen Abschlussveranstaltung beendet wurde das Projekt "**Autoren in der Schule – Schreibwerkstätten für Jugendliche**" in Zusammenarbeit und mit der Förderung der VGH-Stiftung. Im Rahmen der Jugendbuchwoche Hannover wurden vier **Poetry-Slam-Workshops** von Tobi Kunze durchgeführt. Insgesamt fanden 2017 Schreibwerkstätten an 37 Tagen statt.

Im Künstlerhaus, dem Sitz der Geschäftsstelle des FBK, wurde die Eröffnungswoche der **Jugendbuchwoche Hannover** im November veranstaltet. Das jährliche **Hoffest** des Künstler- und des Schauspielhauses wurde Anfang September durchgeführt (siehe S. 18).

Bereits zum vierten Mal fand der **Informationsabend für Lehrkräfte(Bödecker-Treffen)** mit einer Lesung von Ibou Ndiaye statt. Dabei wurde das Projekt "Kulturen begegnen sich" ausführlich vorgestellt.

Die Aktivitäten und Gespräche des Vorstands und der Geschäftsführung sind auf den Seiten 21 und 22 vorgestellt.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei den vielen Partnern und Förderern unserer Arbeit in ganz Niedersachsen. Ohne die vielen oft langjährigen Kooperationen und die Unterstützung durch die Öffentliche Hand, die Sponsoren und Stiftungen wäre unsere Arbeit in diesem Umfang nicht möglich. Insbesondere die zuverlässige Arbeit der Autorinnen und Autoren sowie die Unterstützung durch unsere Mitglieder sind das Fundament unserer umfangreichen Literatur- und Leseförderungsaktivitäten in ganz Niedersachsen.

Im Folgenden berichten wir unter den in der Inhaltsübersicht angegebenen Überschriften über weitere Einzelheiten unserer Arbeit.

Inhaltsübersicht

	Seite
1. Autorenbegegnungen	2
2. Jugendbuchwochen	10
3. Schreibwerkstätten	14
3.1 Workshops zur Integration von Flüchtlingskindern	14
3.2 Schreibwerkstätten für Jugendliche	15
4. Was sonst noch geschah	18
5. Mitglieder	18
6. Anhang	
- A Liste der Autorinnen und Autoren	19
- B Presseberichte (Auswahl) (nur in der Druckversion)	
- C Tätigkeitsbericht (Termine)	21/22

2. Autorenbegegnungen

In der öffentlichen Meinung und der Politik gibt es mittlerweile eine breite Zustimmung für die Notwendigkeit der Leseförderung bei Kindern und Jugendlichen. Zahlreiche Projekte, Kampagnen und Aktionen werden ins Leben gerufen, neue Verbände, Netzwerke und Akteure treten auf und widmen sich der Leseförderung. Der Friedrich-Bödecker-Kreis hat schon früh unter den Leseförderern sein eigenes, starkes Profil entwickelt und erarbeitet: Leseförderung durch Autorenbegegnungen. Wichtig ist uns nicht der schnelle werbewirksame Medieneffekt, sondern die Nachhaltigkeit und Kontinuität. Die Begegnung und das Ge-

spräch zwischen Schriftstellern und Kindern und Jugendlichen ist eine der effektivsten Formen der Leseförderung. Zusammen mit unseren zahlreichen Partnern in Niedersachsen veranstalten wir regelmäßig Autorenbegegnungen, Buchwochen, Schreibwerkstätten und andere Aktivitäten zur Leseförderung. Der Friedrich-Bödecker-Kreis unterstützt die örtlichen Veranstalter (Schulen, Bibliotheken u.a.) nicht nur durch seine zielgerichtete intensive Beratung, sondern auch die Übernahme aller bürokratischen Erfordernisse. Wir übernehmen die Abrechnungen nach Standardsätzen für die Schulen und Autoren, wir übernehmen die Fahrtkosten und zahlen die Beiträge für die Künstlersozialkasse. Die örtlichen Veran-

stalter können sich auf die Vor- und Nachbereitung der Autorenbegegnungen vor Ort konzentrieren.

Der Friedrich-Bödecker-Kreis stellt nicht nur seine kompetente Beratung, sondern auch zahlreiche Hilfsmittel, die die Organisation der Autorenbegegnungen erleichtern, zur Verfügung. Unsere Autoredatenbank im Internet unter www.boedecker-kreis.de gibt wesentliche Informationen zu den Autorinnen und Autoren. Über die Kooperation mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis findet man auf der niedersächsischen Homepage www.nds.boedecker-kreis.de zahlreiche Anregungen und Checklisten zum Download.

Obwohl 2017 turnusmäßig keine Autorentagung "Treffpunkt Hannover" und damit keine Sonderzuwendung der VGH-Stiftung für Autorenbegegnungen stattfand und auch keine Celler Buchwoche mit ca. 200 voll finanzierten Lesungen, haben wir in der Summe ein sehr gutes Ergebnis erzielt.

Anzahl der Autorenbegegnungen im Jahr 2017: 1044

Damit haben wir zwar 177 Autorenbegegnungen weniger als im Vorjahr 2016 (1221) veranstaltet, aber im Vergleich zu 2015 sind es kurioserweise genau 177 Lesungen mehr. Das ist eine deutliche Verbesserung. Siehe Grafik 1.

Bei durchschnittlich 50 Teilnehmern pro Lesung haben wir mit unseren Autorenbegegnungen des Jahres 2017 ca. 52.200 Kindern und Jugendlichen eine Begegnung mit einer Autorin oder einem Autor ermöglicht.

Anzahl der erreichten Kinder und Jugendlichen 2017: 52.200

Zwei Faktoren waren für das gute Ergebnis ausschlaggebend. Beide haben naturgemäß mit der Finanzierung der Lesungen zu

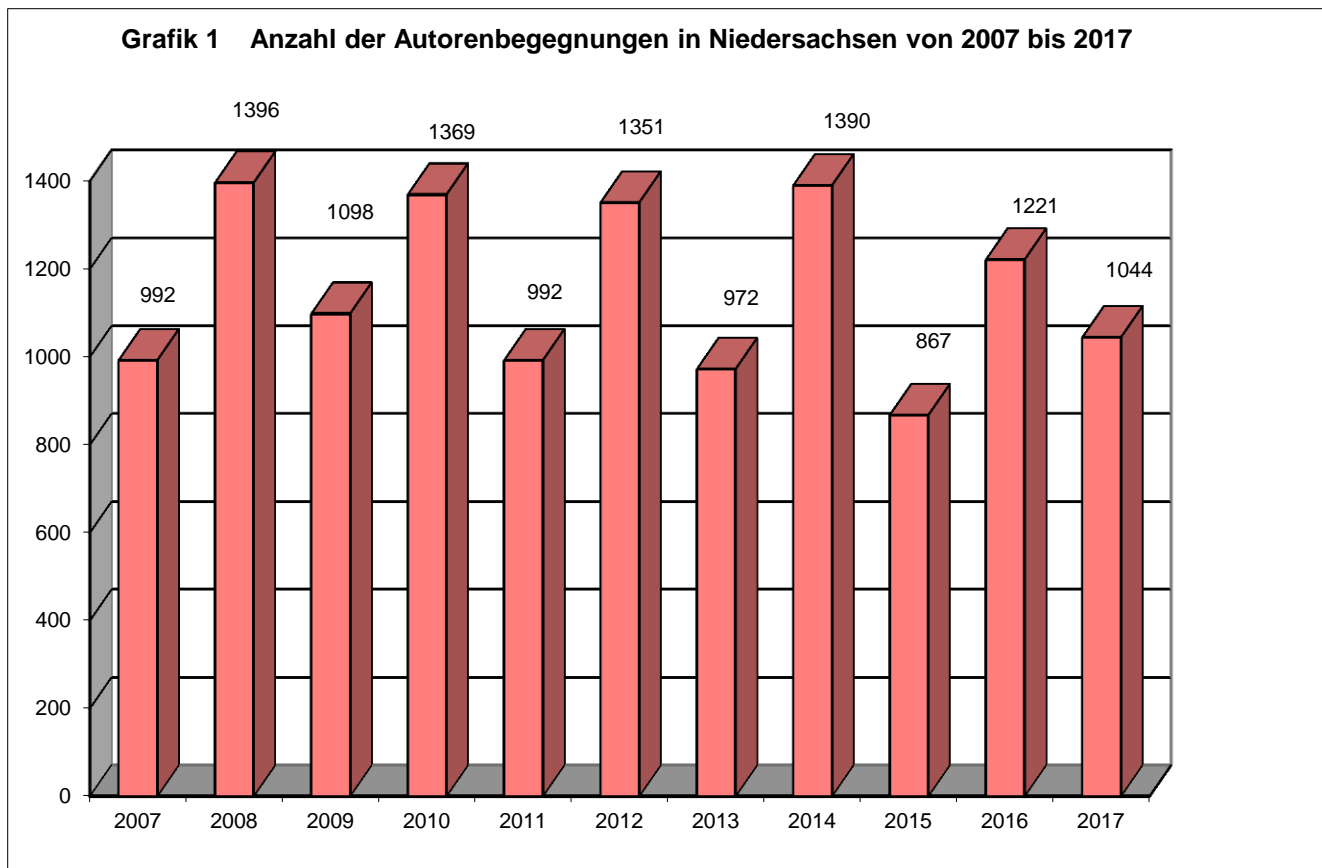
tu, denn in unsere Statistiken fließen ja nur die Veranstaltungen ein, die wir auch fördern und abrechnen, d.h. die sich in unserer Finanzbuchhaltung niederschlagen. Erstens hatten wir aus 2016 einen Überschuss von knapp 10.000 €, den wir 2017 ausgeben konnten und mussten. Das haben wir getan, die Bilanz für 2017 ist wieder einigermaßen ausgeglichen. Zweitens haben wir die vollen 103 Lesungen der Jugendbuchwoche Wolfenbüttel in unsere Abrechnung übernommen. Der größte Teil wird dort aus den örtlichen Mitteln finanziert und der Friedrich-Bödecker-Kreis hat aus logistischen Gründen den bürokratischen Part übernommen, wie wir das auch bei vielen Einzelveranstaltungen machen. Beides zusammen hat die Anzahl der Lesungen in einem ungeraden Jahr erstmalig seit 10 Jahren wieder über die 1000 schnellen lassen. Siehe nebenstehende Grafik 1.

Die Autorinnen und Autoren tragen die Verantwortung für das Gelingen der Leseförderungsarbeit, indem sie Lesefreude und das Interesse an Literaturvermitteln. Sie machen die eigentliche Arbeit und deshalb ist es für den Friedrich-Bödecker-Kreis so wichtig, gute Kenntnisse über und guten Kontakt zu den Autorinnen und Autoren zu haben.

Im Jahr 2017 waren 105 Autorinnen und Autoren zu Gast in Niedersachsen (s. Liste auf S. 19/20). Diese Zahl liegt ungefähr im Rhythmus, der durch die Autorentagung „Treffpunkt Hannover“ vorgegeben wird. 2016 kamen 135 Autorinnen und Autoren nach Niedersachsen und 2015 waren es 97.

Der Friedrich-Bödecker-Kreis versucht möglichst viele unterschiedliche gute Autorinnen und Autoren den örtlichen Veranstaltern vorzuschlagen und möglichst vielen Schriftstellern die Gelegenheit zu Lesungen und Gesprächen mit Kindern und Jugendlichen zu geben. Für die meisten örtlichen Veranstalter sind unsere Vorschläge, bei denen wir auch junge, noch wenig bekannte Autorinnen und Autoren einbeziehen, eine große Hilfe. Die fachliche Beratung der örtlichen Veranstalter ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit, dazu gehört auch die ständige Aktualisierung und Ergänzung der Autoredatenbank im Internet. Jedes Jahr

werden ca. 20 neue Autorinnen bzw. Autoren dort aufgenommen.



Durch die Zielvereinbarungen mit dem Land Niedersachsen sind die Fördersummen für Lesungen und Geschäftsstelle langfristig festgeschrieben. Das hat Vor- und Nachteile. Die Vorteile überwiegen, z.B. die Planungssicherheit über mehrere Jahre. Ein Nachteil ist aber auch, dass die gestiegenen Kosten nicht durch höhere Zuwendungen des Landes aufgefangen werden können. Dies wirkt sich insbesondere im Bereich der Geschäftsstelle aus. Die Einnahmen und Ausgaben sind seit einigen Jahren nicht mehr zur Deckung zu bringen, d.h. wir haben dort ein chronisches Defizit, das nur durch eine Überschusswirtschaft im Bereich der Lesungen einigermaßen ausgeglichen werden kann. Mit der neuen Zielvereinbarung ab 2018 wird sich die Situation etwas entspannen (siehe Seite 5).

Die Institutionelle Förderung des Landes Niedersachsen für den Friedrich-Bödecker-Kreis ist also das Fundament, auf dem wir unsere Arbeit gestalten können. Die Landeszuwendung von 110.000 € fließt je zur Hälfte in die Geschäftsstelle und die Le-

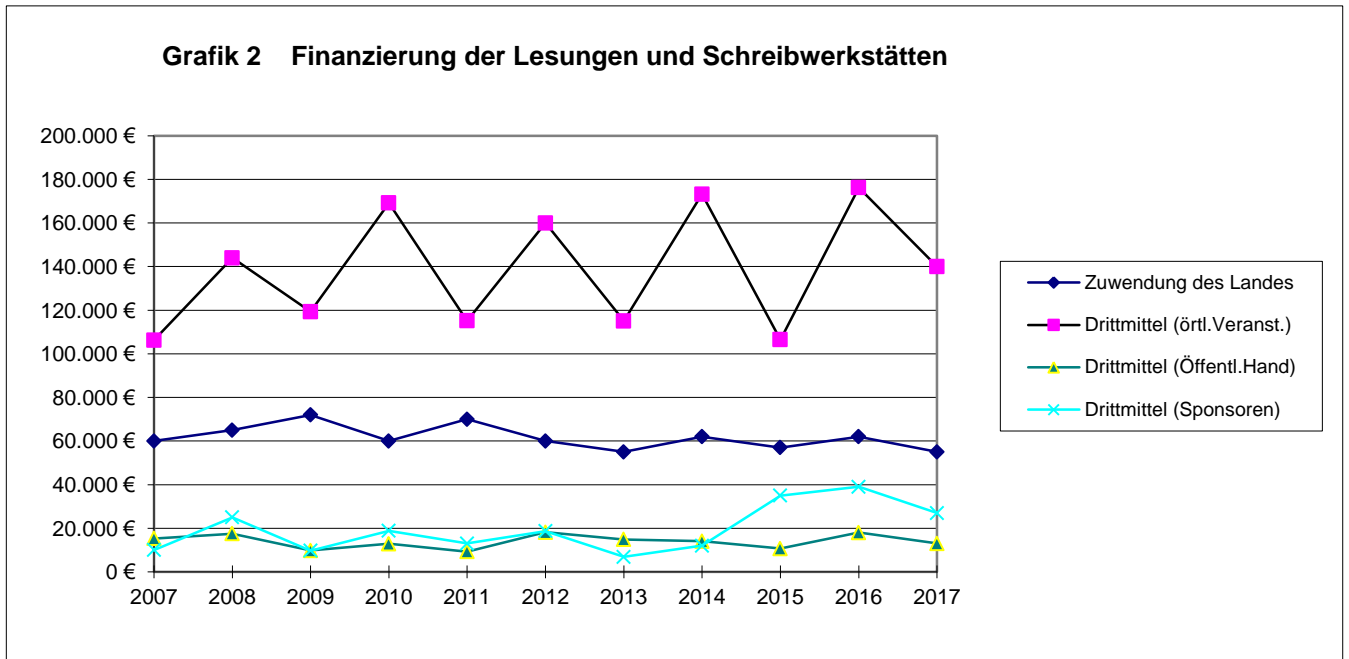
sungen. Hinzu kommt insbesondere bei den Lesungen noch eine Reihe von zusätzlichen Einnahmen, die zur Finanzierung der vielen Lesungen beitragen. Dies sind in erster Linie die Mittel der örtlichen Veranstalter. Deren Höhe ist natürlich abhängig von der Anzahl der Lesungen pro Jahr und fällt deshalb immer entsprechend unterschiedlich aus.

Die folgende Grafik (nächste Seite) zur Finanzierung der Lesungen und Schreibwerkstätten zeigt das Verhältnis der jeweiligen Finanzierungsanteile. Hier sind auch Projektmittel berücksichtigt, z.B. vom Kultusministerium oder von der VGH-Stiftung. Dadurch erklären sich die Unterschiede bei der Landesförderung und bei den Sponsoren. Die Schwankungen der Drittmittel der örtlichen Veranstalter sind bedingt durch die Anzahl der Lesungen pro Jahr. Immerhin haben wir für die letzten drei Jahre ein relativ hohes Niveau der Sponsorenmittel halten können.

Wir hoffen, in Zukunft auch die Drittmittel von der öffentlichen Hand wieder steigern zu können. Der Sparzwang der öffentlichen

Haushalte, der uns in den letzten Jahren sehr zu schaffen machte, sollte sich ent-

spannen mit den höheren Einnahmen.



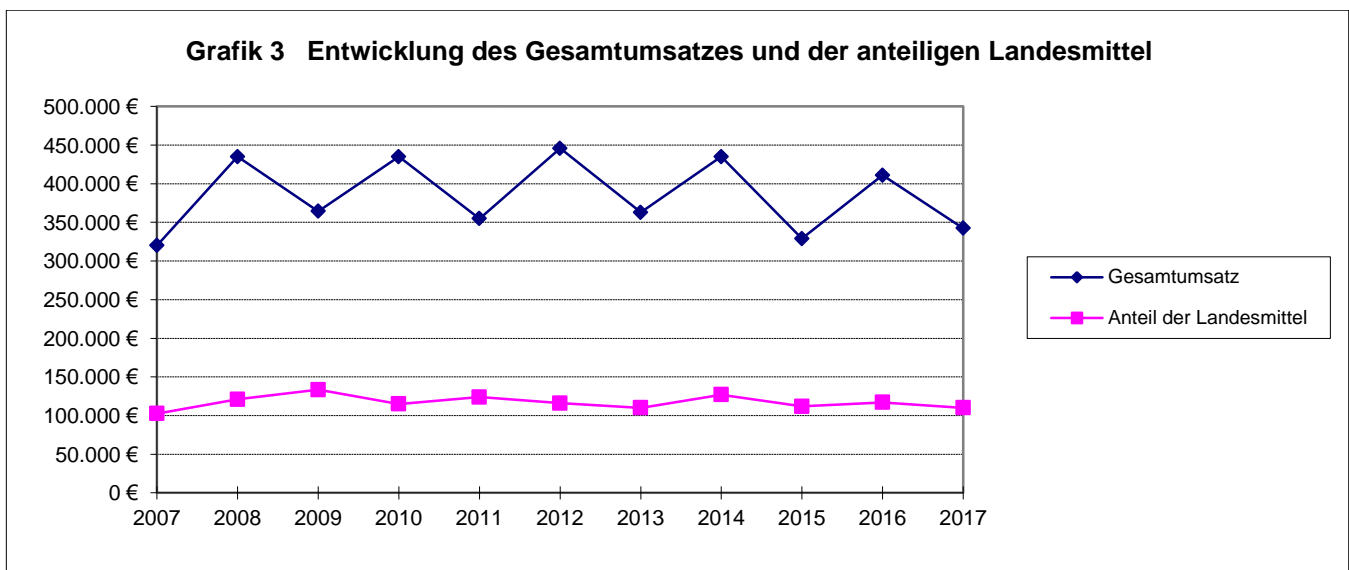
Die Summe aller Ausgaben und Finanzierungen für Autorenbegegnungen, Veranstaltungen, Projekte, Geschäftsstelle usw. des Jahres 2017, die in der Finanzbuchhaltung erfasst sind, betrug insgesamt ca. 350.000,- € (siehe unten, Grafik 3).

Nach dem Wegfall der Bundesgeschäftsstelle ab 2016 senkte sich das Niveau durch die nicht mehr fließenden Bundesmittel ein wenig nach unten.

Der Anteil der Institutionellen Förderung des Landes liegt aber immer noch weit unter einem Drittel des Gesamtumsatzes.

Auf dieser Grundlage werden dann sehr viele Drittmittel für unsere Literatur- und Leseförderungsarbeit generiert.

Die Summen für die Weiterleitungen an die Literaturbüros, die sich aus der Zielvereinbarung mit dem Land ergeben (insgesamt weitere 334.000 €, die über das Konto des Friedrich-Bödecker-Kreises laufen), sind hier nicht eingerechnet. Die Statistiken berücksichtigen ausschließlich Zahlen, die den Friedrich-Bödecker-Kreis in Niedersachsen betreffen. Alles in allem ein gutes Ergebnis für 2017 bei einer nahezu ausgeglichenen



Jahresbilanz.

Die **Verteilung der Lesungen auf die einzelnen Schulformen u.a. Einrichtungen** (Übersicht und Grafik auf der nächsten Seite) ist in jedem Jahr interessant. Gleichzeitig macht es die stark schwankende Gesamtzahl schwierig, die Zahlen über die Jahre zu vergleichen und Entwicklungen festzustellen. Deshalb sind hier nicht nur die Prozentzahlen, sondern auch die absoluten Zahlen aufgeführt.

So erklärt sich auch, dass es 2017 bei den Grundschulen 62 Lesungen weniger als 2016 waren, aber dennoch der Prozentsatz höher lag.

Die Verteilung der Lesungen auf die einzelnen Schulformen bleibt im groben Raster ungefähr gleich, im Detail gibt es jedoch immer wieder einige auffällige Veränderungen.

Während die Nachfrage für Grundschulen und die 5. bis 7. Klassen immer noch kontinuierlich steigt, ist sie leider seitens der Schulen für die höheren Klassenstufen merklich zurückgegangen. So sind z.B. die Anteile der Lesungen an Gymnasien in den letzten Jahren zwar geringfügig aber konstant gefallen.

Die Entwicklungen und Veränderungen der letzten Jahre im Schulwesen zeigen sich auch in unseren Zahlen. Zu erwarten war ein Rückgang bei den Hauptschulen und

auch bei den Förderschulen. Während diese Tendenz bei den Hauptschulen deutlich ablesbar ist, gibt es bei den Förderschulen sogar eine leichte Steigerung. Da müssen wir abwarten, wie die Entwicklung in den nächsten Jahren sein wird. Bemerkbar ist ebenfalls eine kontinuierliche Steigerung bei den Lesungen an Gesamtschulen. Dies wird sich wohl gemäß der Bildungsplanung in den nächsten Jahren fortsetzen.

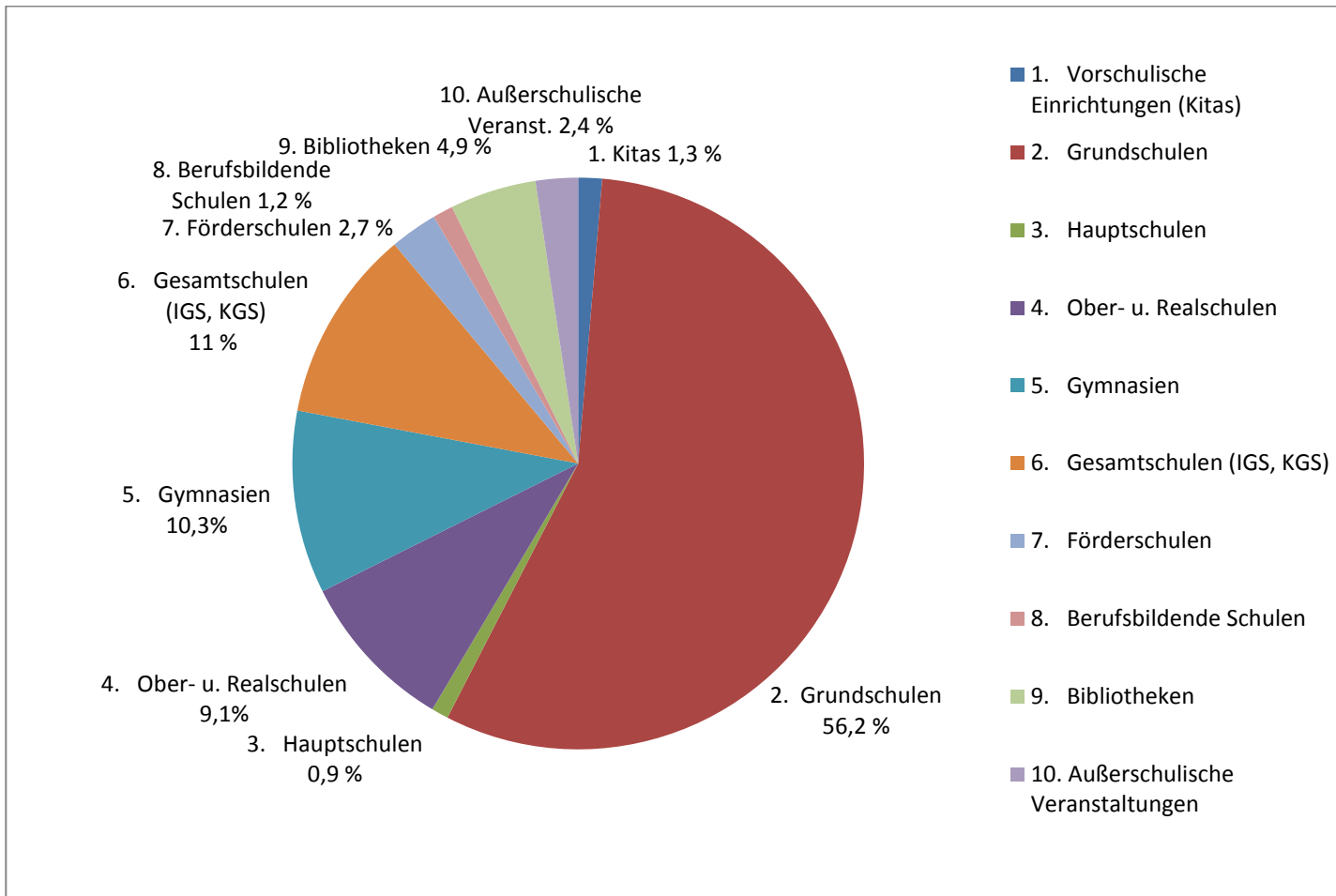
Die Realschulen werden ebenso wie die Hauptschulen tendenziell aus der Statistik verschwinden und es werden nur noch die Oberschulen übrig bleiben. Um überhaupt noch einen Vergleich zu den Vorjahren möglich zu machen, haben wir die Oberschulen und die Realschulen zusammengefasst.

Der Vergleich über die Jahre hinweg ist also schwierig. Deutlich ist allerdings, dass es immer weniger Lesungen () im Sek I oder Sek II-Bereich in allen Schulformen gibt. Das lässt sich aus der Verteilung auf die Schulformen nicht ablesen, ist aber eine Erfahrung, die die Geschäftsstelle seit einigen Jahren deutlich registriert.

Das Verteilungsschema der Autorenbegegnungen (siehe Grafik nächste Seite) verändert sich also nur sehr langsam und die unterschiedlichen absoluten Zahlen im Vergleich zu den Prozentzahlen erschweren es zusätzlich, die Entwicklungen abzulesen.

Die Lesungen des Jahres 2017 verteilen sich auf die Schulformen und anderen Einrichtungen wie folgt:

	Anzahl/2017	Prozent/2017	Anzahl/2016	Prozent/2016
1. Vorschulische Einrichtungen (Kitas)	14	1,3	36	3,0
2. Grundschulen	587	56,2	649	53,2
3. Hauptschulen	10	0,9	25	2,0
4. Ober- u. Realschulen	95	9,1	105	8,6
5. Gymnasien	108	10,3	153	12,5
6. Gesamtschulen (IGS, KGS)	114	11,0	116	9,5
7. Förderschulen	28	2,7	31	2,5
8. Berufsbildende Schulen	12	1,2	11	0,9
9. Bibliotheken	51	4,9	61	5,0
10. Außerschulische Veranstaltungen	25	2,4	34	2,8
	1044	100	1221	100



Die Sicherung der Qualität von Autorenbegegnungen ist uns besonders wichtig. Hier spielt die fundierte und umfassende Beratung der örtlichen Veranstalter eine große Rolle. Die konkrete Arbeit der Autorinnen und Autoren ist aber ausschlaggebend für das Gelingen der Autorenbegegnungen. Es ist für den Friedrich-Bödecker-Kreis deshalb besonders wichtig, bei der Auswahl der Autorinnen und Autoren Beratungs- und Informationsarbeit zu leisten. Die Autorenbegegnungen des Friedrich-Bödecker-Kreises sind fast immer sehr erfolgreich. Die Rückmeldungen von Schülern und Lehrern belegen eindrucksvoll, wie positiv die Begegnungen aufgenommen werden. Wir können hier nur eine kleine Auswahl aus dem Jahr 2017 wiedergeben:

Schüleräußerungen:

"Wir hatten Besuch von einem Autor, der uns aus seinen eigenen Geschichten vorgelesen hat. Wir konnten ihm alle möglichen Fragen stellen. Ich fand, dass er es gut erklärt hat und

er uns alle Fragen toll beantwortet hat. (...) Das war mal eine coole Aktion in unserer Schule!!!." Grundschule in Echte

"Ich fand das Buch sehr gut und würde es gern ganz lesen."
 "Ich fand gut, dass er das Ende nicht vorgelesen hat."
 "Das war spannend, weil: Er spannend erzählt hat und das Buch einfach spannend ist."
 "Die Lesung war toll und spannend."
 KGS in Gieboldehausen

"Das war die bisher beste Buchvorstellung. Ich würde eine Eins geben!"
 GS in Hannover

"Ich habe noch nie vorher jemandem so lange so konzentriert und beeindruckt zugehört."
 RS in Wedemark

"Die Autorenlesung war toll, weil S. sehr nett ist. Ich fand toll, dass er uns erklärt hat, wie das Buch ... entstanden ist. (...) Seine Bücher sind ganz super toll."
 GS in Lehrte

"Uns hat die Lesung gut gefallen, weil die Autorin das Buch spannend und lustig vorgelesen hat. Zum Schluss hat sie noch unsere ... Bücher signiert. Wir alle fanden es sehr schön!
GS in Essinghausen

Lehreräußerungen:

"Es war eine super-spitzen-klasse Vorlesung! Durch seinen abwechslungsreichen und lebhaften Lesevortrag hat er die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte begeistert."
GS in Peine

"Die Lesung war sehr kindgerecht, hat allen super gefallen. Die Kinder haben aufmerksam zugehört und auch interessiert Fragen zur Person Frau W. und zum Schreiben von Büchern gestellt. Es war wieder eine tolle Gelegenheit, Kindern das Lesen näher zu bringen."
GS in Peine

"Der Autor begeistert durch seine Persönlichkeit, seine Offenheit und seinen Wunsch, Schüler für das geschriebene Wort zu interessieren. (...) Selbst entmutigte Schüler sind hinterher begeistert von der Lesung."
IGS in Rodenberg

"Selten habe ich diese Kinder über einen recht langen Zeitraum so konzentriert und begeistert gesehen. Ich habe schon etliche Schullösungen erlebt, diese gehört eindeutig zu den Highlights."
(GS in Nortrup)

"Sowohl die Lehrer als auch die Schüler waren sehr begeistert von den Lesungen. Herr B. hat die Lesungen dem Alter der Schüler angepasst und somit die Schüler erreicht und begeistert. Gerne wieder!"
GS in Hildesheim

"Schnell sind die Schüler von der Handlung gefesselt, äußern ihre Mutmaßungen und schlagen vor, was Carlo und seine Mitschüler tun sollten. Im anschließenden Gespräch interessieren sich die Schüler für viele Aspekte der Schriftstellerei. (...) . Wie eindrücklich die Autorenbegegnung für die Schüler war, zeigt auch, dass ein Junge die Autorin fragte, welches ihrer Bücher er denn seiner Mutter zum Muttertag kaufen könne. Zusammen mit der Autogrammkarte sei das doch etwas Besonderes, sagte er und lächelte schüchtern."
HS in Alfeld

"Fr. G. sprach die Auszubildenden im Sinne der doppelten Vermittlungspraxis sehr überzeugend als angehende Erzieher/innen an, die später selbst mit Kindern Sprachförderung betreiben sollen und zeigte dem Publikum, wieviel Spaß man dabei haben kann und dass Musik ein wunderbares Medium ist, um Kinder für Sprache im weitesten Sinne zu begeistern."
BBS in Osterholz-Scharmbeck

"Der Autor konnte die Schülerinnen und Schüler der teilnehmenden Klassen aus dem 6. Jahrgang für seine Geschichte begeistern und bezog sie in die Lesungen gekonnt ein. (...) Diese erfolgreiche Lesung mit Herrn R. lässt keinen Zweifel an unserem Ziel aufkommen, dass solcherlei Veranstaltungen unbedingt weiterhin zu unserem Schulalltag gehören sollten."
Gymnasium in Zeven

"Herr C. kommt schnell in Kontakt mit den Schülern und versteht es, seine Zuhörer zu fesseln, ohne sich anbiedern zu müssen. Eine beeindruckende Lesung!"
Gymnasium in Wilhelmshaven

"Gerade liegt die wunderbare Autorenbegegnung von D. und den Kindern der vierten Klasse der T.-Schule hinter uns. Wir sind – wie jedes Mal – begeistert und fasziniert von der zugewandten Art und den anrührenden Kindergeschichten, die D. erzählt. Die Kinder wollten ihn gar nicht gehen lassen und die Begegnung ist heute das Tagesgespräch auf dem Schulhof ..."
GS in Hannover

"Alle Kinder und auch die Erwachsenen waren sehr begeistert von Herrn O. Er erzählt lebendig, witzig und sehr unterhaltsam. Ein Toller Autor und eine gelungene Veranstaltung."
Bibliothek in Hannover

"Die drei Lesungen waren erfolgreich, bei einer war ich auch anwesend. Er hat es geschafft, dass die Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen ihm konzentriert bis zum Schluss 'an den Lippen hingen'. Toll! Ziel erreicht."
IGS in Hannover

"Alles hat bestens geklappt. H. war (wieder nach 2011) ein echter Genuss (für jung und alt)!"
RS in Bleckede

"Es war eine hervorragende Lesung, Schüler/Innen, Kollegen und auch die Presse waren sehr angetan."

"Sie hat die Schüler/Innen im Vorfeld mit ihrer Biografie und Erzählungen von der Recherche ihrer Bücher begeistern können. Es war eine gelungene, spannungsgeladene Lesung."
HS in Achim

"F. hat die Geschichte toll vorgetragen – mit einer superguten Betonung. Es war sehr lustig, spannend und interessant, ihm zuzuhören."
GS in Quakenbrück

"H. hat toll gelesen, eine entspannte und abwechslungsreiche Lesung. Sehr offen und freundlich. Gerne wieder."
GS in Bad Nenndorf

"Die Schüler/Innen zeigten sich für ihre Verhältnisse sehr interessiert und konzentriert. Sie stellten Fragen, die zeigten, dass sie sich mit dem Autor und der Thematik auseinandersetzten. Herr G. ließ sich auf unsere besonderen Schüler/Innen ein und beantwortete bereitwillig die vielen Fragen. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung."
Förderschule in Göttingen

"Es war mal wieder ein tolles Erlebnis und sehr bereichernd für die Lesekultur an unserer Schule. Vielen Dank!"
GS in Hann. Münden

Wir haben sehr viele Berichte und Rückmeldungen von Schulen und Bibliotheken in unseren Aktenordnern. Die Zitate ließen

sich also beliebig fortsetzen. Fast alle sind sehr positiv und belegen, wie wichtig die Persönlichkeit der Autorin bzw. des Autors und das Gespräch sind.

Weiterhin gibt es zahlreiche Presseberichte und andere Publikationen zu den Autorenbegegnungen, Projekt-, Buch- und Lesewochen. Sie alle zu veröffentlichen würde den Rahmen des Sachberichts sprengen.

Der Friedrich-Bödecker-Kreis versucht jedes Jahr in allen Regionen des Landes Niedersachsen seine Autorenbegegnungen durchzuführen. Dabei spielt natürlich zum größten Teil die Nachfrage der örtlichen Veranstalter, hauptsächlich der Schulen, eine große Rolle. Bei der Verteilung der Lesungen auf die vier ehemaligen Regierungsbezirke ist aber auch wichtig, welche Buchwochen jeweils durchgeführt wurden. Einige Buchwochen finden wegen fehlender örtlicher Unterstützung leider nicht mehr statt. Dies macht sich natürlich auch in der Übersicht der Orte bemerkbar. Die folgende Liste sagt zwar nichts über die Anzahl der Lesungen in den einzelnen Orten aus, sie gibt aber doch ein gutes Bild über die Verteilung der Autorenbegegnungen des Friedrich-Bödecker-Kreises über die gesamte Fläche des Landes Niedersachsen.

Übersicht der Städte und Gemeinden, in denen der Friedrich-Bödecker-Kreis im Jahr 2017 Autorenbegegnungen (Lesungen) und Schreibwerkstätten durchgeführt hat:

Ehem. Regierungsbezirk Hannover

Alfeld	Bad Salzdetfurth
Barnten	Bockenem
Delligsen	Diekholzen
Diepholz	Dötlingen
Einbeck	Elze
Giesen	Gronau
Hameln	Hannover
Harsum	Hasede
Heeßen	Hildesheim
Holzwinden	Landesbergen
Lauenhagen	Lindhorst
Lindwedel	Negenborn
Nienburg	Nienstadt

Nordstemmen	Rodenberg
Salzhemmendorf	Schellerten
Söhlde	Stadthagen
Stolzenau	

Region Hannover

Ahlten	Barsinghausen
Bissendorf	Bordenau
Bredenbeck	Brelingen
Burgdorf	Burgwedel
Dedensen	Eilvese
Garbsen	Gehrden
Hagen	Ingeln-Oesselse
Isernhagen	Laatzen
Langenhagen	Lehrte
Mariensee	Mellendorf
Neustadt	Otternhagen
Pattensen	Poggenhagen
Schloß-Ricklingen	Schneeren
Seelze	Sehnde
Springe	Stelingen

Uetze
Weetzen
Wunstorf

Wedemark
Wennigsen

Holdorf
Jever
Lingen
Nordhorn
Oldenburg
Quakenbrück
Wangerland
Westerholt
Wittmund

Jade
Leer
Melle
Nortrup
Osnabrück
Varrel
Wardenburg
Wiefelstede
Wilhelmshaven

Ehem. Regierungsbezirk Braunschweig

Adelebsen	Adenbüttel
Baddeckenstedt	Bad Harzburg
Bad Lauterberg	Bodenfelde
Bovenden	Börßum
Braunschweig	Burgdorf
Calberlah	Clausthal-Zellerfeld
Cramme	Cremlingen
Denkte	Dransfeld
Duderstadt	Ebergötzen
Echte	Elbe
Friedland	Gieboldehausen
Gifhorn	Gleichen
Goslar	Göttingen
Hann. Münden	Hattorf
Isenbüttel	Kalefeld
Liebenburg	Meine
Northeim	Peine
Remlingen	Ribbesbüttel
Rosdorf	Rötgesbüttel
Salzgitter	Scheden
Schwülper	Sehnde
Uslar	Vechelde
Vordorf	Waake
Wasbüttel	Winnigstedt
Wolfenbüttel	Wolfsburg

Ehem. Regierungsbezirk Lüneburg

Achim	Apensen
Bad Bederkesa	Bleckede
Bothel	Buxtehude
Celle	Eschede
Freiburg	Gerdau
Harsefeld	Heidenau
Ihlienworth	Lüneburg
Neu Wulmstorf	Osterholz-Scharmbeck
Otterndorf	Parsau
Sauensiek	Schneverdingen
Schwanewede	Seevetal
Sittensen	Soltau
Stade	Uelzen
Walsrode	Wietze
Winsen/Luhe	Wistedt
Wustrow	Zeven

Ehem. Regierungsbezirk Weser-Ems

Aurich	Baltrum
Berge	Bersenbrück
Bippen	Bösel
Emden	Garrel
Harpstedt	Hesel

Nähe Bremerhaven (zusammen mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis im Lande Bremen e.V.):

Bexhövede	Dorum
Drangstedt	Geestland
Langen	Loxstedt
Lunestedt	Schiffdorf
Sellstedt	Uthlede

2. Jugendbuchwochen

Unter dem Begriff Jugendbuchwochen subsumieren wir unterschiedlich umfangreiche Lesewochen für Kinder und Jugendliche in einer Stadt oder Region mit vielen Autorenbegegnungen, oft verbunden mit einem Rahmenprogramm und anderen Aktionen zur Leseförderung. Die meisten Kinder- und Jugendbuchwochen in Niedersachsen haben eine lange Tradition. Die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Veranstaltern hat für den Friedrich-Bödecker-Kreis deshalb einen hohen Stellenwert und eine große Bedeutung. Jedes Jahr finden ca. 50% aller Lesungen in diesen Buchwochen statt. Im Jahr 2017 lag der Anteil der Lesungen in den Buchwochen bei 52,7%, 2016 waren es 55,9 %. Die Schwankungen hängen natürlich mit der Gesamtzahl der Lesungen zusammen, insbesondere aber auch mit der Jugendbuchwoche Celle, die mit ihren über 200 Lesungen nur alle zwei Jahre stattfindet.

Die statistische Erfassung der Daten zu den Jugendbuchwochen und der Vergleich mit den Vorjahren ist manchmal schwierig, denn die reinen Zahlen ergeben noch kein vollständiges Bild. Es sind z.B. in der Statistik nur Lesungen erfasst, die der Friedrich-Bödecker-Kreis abrechnet und finanziert. Viele Buchwochen haben darüber hinaus noch etliche Lesungen und andere Programmpunkte, die sie selbständig finanzieren. Insbesondere für Braunschweig zeigt

die unten stehende Übersicht nur die Lesungen der Autoren, die der Friedrich-Bödecker-Kreis abgerechnet hat. Es fanden dort aber noch viele weitere Veranstaltungen statt. Außerdem werden in der Übersicht die oft umfangreichen Rahmenprogramme und die vielfältigen anderen Aktivitäten zur Leseförderung nicht erfasst. Neben eindrucksvollen Eröffnungsveranstaltungen (z.B. in Wolfenbüttel, Göttingen usw. sind das freie Lesungen am Nachmittag und Abend, Schreibwerkstätten und vieles andere mehr.

Die unten aufgeführten Buchwochen wurden also nach den Honorarsätzen des Friedrich-Bödecker-Kreises abgerechnet. Darüber hinaus findet mit den Veranstaltern der Jugendbuchwochen eine kontinuierliche Absprache und Beratung statt. Einige Kooperationen bestehen seit Jahrzehnten.

Jugendbuchwochen 2017		
Monat	Ort	Lesungen
1. März	Wolfenbüttel	103
2. März	Calberlah/Isenbüttel	16
3. Mai	Hildesheim (Stadt u. Landkreis)	65
4. Mai	Göttingen (Schülerlesetage)	41
5. Juni	Horumersieler Literaturtage	19
6. September	Peine	56
7. Oktober	Bad Harzburg	30
8. Oktober	Göttingen (GEW)	94
9. November	Papenteich	24
10. November	Braunschweig (anteil. FBK)	34
11. November	Hannover	..68
insgesamt:		<u>550</u>

2017 sind insgesamt 11 Buchwochen in Kooperation mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis durchgeführt worden, 2016 waren es 13. Nicht alle Buchwochen finden jedes Jahr statt, einige nur alle zwei Jahre (oder unregelmäßig), häufig auch im Zusammenhang mit der Autorentagung „Treffpunkt Hannover“ (Celle, Hankensbüttel/Wittingen). Im Folgenden wird über einige ausgewählte Jugendbuchwochen etwas genauer berichtet. Weitere Informationen zu den Jugendbuchwochen sind im Internet auf den jeweiligen Homepages zu finden.

Zur **Wolfenbütteler Kinder- und Jugendbuchwoche 2017** schreibt uns das Organisationssteam:

"Sehr geehrter Herr von Alten, wie Sie den zahlreichen Presseartikeln entnehmen können, ist die 10. Wolfenbütteler Kinder- und Jugendbuchwoche, die vom 12. bis 17. März 2017 stattgefunden hat, sehr gut in den Schulen und beim Wolfenbütteler Publikum angenommen worden. Dank Ihrer großzügigen Unterstützung konnten in der Woche zehn Kinder- und Jugendbuchautorinnen- und Autoren in über 100 Lesungen mehr als 4000 Kinder erreichen.

Es fanden Lesungen an allen Schulen der Stadt Wolfenbüttel, sowie auch zahlreiche Lesungen an den Schulen im Landkreis statt. Zahlreiche große und kleine Bücherfreunde haben unsere öffentlichen Veranstaltungen besucht.

10 Jahre Wolfenbütteler Kinder- und Jugendbuchwoche - ein besonderer Geburtstag, dieses Jubiläum haben wir auch an einem besonderen Ort gefeiert, im Lessingtheater. Sie konnten selbst einen Eindruck von der gut besuchten Veranstaltung mit Dirk Walbrecker und Fredrik Vahle gewinnen.

(...)

Ein weiteres Highlight war die Lesung mit Ingo Siegner in der Volksbank, die 100 Eintrittskarten waren nach zwei Tagen vergriffen. Die weiteren öffentlichen Lesungen mit Usch Luhn, Nina Weger, Jürgen Banscherus und Andreas Röckener waren ebenfalls sehr gut besucht. Damit haben wir wieder ein Stück Leseförderung betrieben und sicher so manches Kind zum Lesen motivieren können.

Wir möchten uns an dieser Stelle für die sehr gute Zusammenarbeit mit Ihnen bedanken und werden diese auch gerne fortsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Projektgruppe im Freundeskreis der Stadtbücherei, I.S."

Die **Schülerlesetage Göttingen** vom 7. bis 12. Mai 2017 machten es diesmal

»TIERisch spannend...«.

Fünf Autorinnen und Autoren lasen für Kindergartenkinder, Schülerinnen und Schüler in Stadt und Landkreis Göttingen und anderen Orten in Südniedersachsen. Die Autorinnen Antje Babendererde, Katja Reider, Angela Waidmann, Jutta Wilke und der Autor Hans Jürgen Feldhaus brachten in insgesamt 41 Begegnungen mit ihren Büchern ihre eigenen Geschichten zum Thema ein. Außerdem gab es zahlreiche begleitende Projekte und öffentliche Veranstaltungen.

Weitere Einzelheiten unter:

www.schuelerlesetage-goettingen.de

In Zusammenarbeit zwischen der Bürgerstiftung Hildesheim, der Universität Hildesheim, der GEW und dem Friedrich-Bödecker-Kreis konnte die **35. Hildesheimer Kinder- und Jugendbuchwoche** in der Zeit vom 08. – 12. Mai 2017 stattfinden. Im Theaterhaus, Langer Garten, wurde die Eröffnung mit Kurzlesungen der Autorinnen und Autoren gestaltet.

Die insgesamt 65 Lesungen fanden in Schulen der Stadt und des Landkreises Hildesheim statt. Die Bürgerstiftung finanzierte die Nachmittagslesungen in außerschulischen Einrichtungen.



Foto: Luise Bak

Georg Bydlinski, Martin Klein, Ibrahima Ndiaye (Ibou), Cornelia Franz, Nikola Huppertz (von links nach rechts).

Weitere Informationen unter:

<http://www.gew-hildesheim.de/cms/index.php/jugendbuchwoche>

Unter dem Motto „Trau dich! – Herausforderungen annehmen und Veränderungen bewirken“ wurde vom 22. bis 27. Oktober die **49. Göttinger und 6. Northeimer Kinder- und Jugendbuchwoche** der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft durchgeführt. Es fanden insgesamt 90 Autorenbegegnungen in den Landkreisen Göttingen und Northeim statt. Die Autorinnen Sigrid Zeevaert, Cornelia Franz, Katja Alves, Kathrin Schrocke und Andrea Karimé sowie die Autoren Christian Linker, Herbert Günther und Tobias Krejtschi vermittelten mit ihren Geschichten und Büchern " ... was es heißen kann, mutig zu sein. Was es bedeutet, nicht nur Mut im Sinne von Eigennutz zu zeigen, sondern ebenso im Sinne von Selbstlosigkeit und Standhaftigkeit."

Neben der Eröffnungsveranstaltung im Alten Rathaus in Göttingen gab es ein umfangreiches Rahmenprogramm zur Buchwoche: eine Lesung in Einfacher Sprache, ein Workshop für Lehrer*innen, Erzieher*innen, Pädagog*innen, ein Buchumschlag-Workshop mit dem Illustrator Tobias Krejtschi, eine Schreibwerkstatt mit

der Autorin Katja Alves und eine deutsch-arabische Lesung für geflüchtete, deutschsprachige sowie Kinder mit und ohne Migrationshintergrund.

Weitere Einzelheiten sind zu finden unter:

www.goettinger-jugendbuchwoche.de

Aus dem Programm der **Braunschweiger Jugendbuchwoche 2017:**

"Spannende Geschichten erleben, in fremden Welten oder im Alltag spielend, frei erfunden oder mit realem Hintergrund, ernst oder heiter, mit oder ohne Illustrationen. Aber bitte verpackt zwischen Buchdeckeln!

Ja, gerne – 17 Autorinnen und Autoren lesen, erzählen und illustrieren aus und mit ihren Büchern in der Braunschweiger Jugendbuchwoche vor Ort:

Katja Frixe, Johannes Groschupf, Nikola Huppertz, Anna Kuschnarowa, Annette Mierswa, Alice Pantermüller, Jens Rasmus, Dirk Reinhardt, Annette Roeder, Barbara Rose, Gerd Ruebenstrunk, Andreas Schlüter, Christian Seltmann, Christian Sielaff, Stefanie Taschinski, Nina Weger und Heiko Wolz.

Sonntag, 05.11.2017 - 15:00 UHR GAUSSSCHULE
Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Ulrich Markurth

Eröffnung der 37. Braunschweiger Jugendbuchwoche mit der Kinder- und Jugendbuchautorin Nikola Huppertz.

Montag, 06.11.2017

19:00 UHR ROTER SAAL IM SCHLOSS

Lesen – Hören – Treffen Der Montagabend in der Jugendbuchwoche ist traditionell ein Treffpunkt für alle Buchbegeisterten. Schreiber treffen auf Leser und Literaturvermittler, Vorleser auf Publikum, Inhalte auf Meinungen, Texte auf Bilder und Fragen auf Antworten – anregende Gespräche und kreativer Austausch sind hier möglich.

Leseforschung, Leseförderung und literarisches Lernen sowie Kinder- und Jugendliteratur in Forschung und Vermittlung, – das sind zwei Interessenschwerpunkte von Dr. Katrin Manz (TU Braunschweig / Germanistisches

Institut). „Faszinierender Literaturunterricht – ein Märchen?“ Am Beispiel der aktuellen Bücher bzw. Texte anwesender Autorinnen und Autoren in der Jugendbuchwoche wird sie unterschiedlichste Praxisanregungen geben und unterhaltsam informieren.

„Richtig nass!“

Buchillustrationen von Jens Rasmus
Ausstellung in der Stadtbibliothek, 3. OG
06.10. – 11.11.2017"

Außerdem gab es natürlich zahlreiche Autoren-

begegnungen in den Schulen und nachmittags in den Ortsbüchereien, von denen nur die Lesungen von Jens Rasmus, Anna Kuschnarowa und Alice Pantermüller über den FBK abgerechnet wurden.

Weitere Einzelheiten im Internet unter: www.braunschweiger-jugendbuchwoche.de.

Vom 6. bis zum 10. November 2017 fand im Künstlerhaus Hannover die Eröffnungswoche der **Jugendbuchwoche Hannover** statt. Literatur- und Leseförderung für Kinder und Jugendliche ist das Anliegen des Projekts, das seit vielen Jahren vom FBK in Kooperation mit der Stadt Hannover (Stadtbibliothek und Kinderkulturarbeit) durchgeführt wird. Im Künstlerhaus war deshalb wieder alles auf Bücher, Lesen und Literatur ausgerichtet. Ein Hauptelement der Jugendbuchwoche war wie jedes Jahr die Ausstellung der neuen Kinder- und Jugendbücher des Jahres (insgesamt ca. 900 Titel, die von den Verlagen gespendet wurden).



Foto Sabine Findeisen

Darum herum wurde ein vielfältiges Programm mit Lesungen, Workshops u.a. gestaltet, das durch Mitmachen und Erleben zum selbständigen Lesen motivieren sollte. Die zentrale Eröffnungswoche machte mit ihren vielfältigen Angeboten die Öffentlichkeit aufmerksam und wurde von vielen Schulklassen und anderen Interessierten besucht. Zu den Veranstaltungen im Künstlerhaus kamen insgesamt knapp 2600 Besucher. Davon waren ca. 1600 aus der Stadt Hannover und ca. 1000 aus den Umlandgemeinden. Auf Schulklassen bezogen waren es insgesamt 90, 59 aus der Stadt Hannover und 31 aus dem Umland.

Die Jugendbuchwoche war wieder eine gemeinsame Veranstaltung des Friedrich-Bödecker-Kreises, der Stadt Hannover (Sachgebiet Kulturelle Kinder- und Jugendbildung) und der Stadtbibliothek Hannover. Außerdem haben noch viele weitere Partner zum Gelingen beigetragen. Die Eröffnungswoche wurde mit einer Partnerschule, im Jahr 2017 war es die Grundschule Kronsberg in Hannover, gemein-

sam vorbereitet und gestaltet. Außerdem beteiligten sich die Gruppe FSJ Kultur der Stadt Hannover aus den genannten Sachgebieten an der Vorbereitung und Organisation der Jugendbuchwoche.

Von Montag bis Freitag wurden insgesamt 12 Lesungen im Kinosaal des Künstlerhauses veranstaltet. Die Kinder- und Jugendbuchautorinnen und -autorinnen Kirsten Boie, Boris Pfeiffer, Dietlof Reiche und Nina Weger lasen aus ihren Büchern, berichteten von ihrer Arbeit, beantworteten Fragen. Außerdem war der Sachbuchautor, Forschungstaucher und Unterwasserfotograf Uli Kunz da und berichtete von Haien, Walen, frechen Robben und Abenteuern unter Wasser.

Im September und November wurden 4 Poetry-Slam-Workshops an der Tellkampf-Schule durchgeführt, die von Tobi Kunze geleitet wurden. Er übernahm auch die Moderation der Ergebnisse der Workshops am Mittwochabend. Die Abendveranstaltung am 8.11. war gleichzeitig auch die zentrale Eröffnungsveranstaltung der Jugendbuchwoche, bei der der Bürgermeister u.a. ihre Grußworte hielten.



Foto Dethard Hilbig (Hannoversche Volksbank)

Das schreibende Klassenzimmer, ein Schreibauftrag für Geschichten an Hand eines Bildes zum Thema der Buchwoche, ist ab 2016 neu strukturiert worden und kooperiert jetzt mit der Stadtteilkulturarbeit. 2017 waren die Kooperationspartner die Grundschule Kronsberg und das Stadtteilzentrum KroKus. Die Ergebnisse wurden abschließend in einer Ausstellung und Präsentation von den Beteiligten am 10.11. im Stadtteilzentrum gewürdigt.

Am Dienstagnachmittag lud die Hannoversche Volksbank wieder Kinder und ihre Eltern zu einer Lesung und zum Besuch der Buchausstellung ein. Im Kindercafé konnten währenddessen die Eltern an einem großen Büchertisch der Buchhandlung Lesenswertes erwerben.

Siehe auch unter:

<https://www.kinderkultur-stadt-hannover.de/wortgewand/jugendbuchwoche/info>

3. Schreibwerkstätten

3.1. Workshops zur Integration von Flüchtlingskindern

Gemeinsam mit dem Niedersächsischen Kultusministerium hatte der FBK 2016 ein Pilotprojekt durchgeführt, das die Integration von Flüchtlingskindern zum Ziel hatte.

In kreativen Workshops wurden der Austausch und die Kommunikation zwischen deutschen und den neu aus anderen Ländern kommenden Schülern gefördert. Sprachbarrieren wurden überwunden und das Verständnis füreinander geweckt und gefördert. Das Konzept ging so gut auf, dass wir nach Abschluss der durch das Niedersächsische Kultusministerium geförderten Projekte/ Veranstaltungen gleich über eine Fortsetzung nachdachten und diese auch planten. Ohne die Landesförderung konnten immerhin Workshops an 11 Tagen durchgeführt werden. Für einen konnten Bundesmittel eingesetzt werden, alle anderen wurden aus unseren Spenden finanziert. Der Schwerpunkt lag 2017 auf den Workshops des senegalesischen Autors Ibou Ndiaye. Im Juni und August/September machte er insgesamt neun Tage an verschiedenen Schulen Station und faszinierte und animierte die Kinder. An zwei Tagen war Heike Ellermann mit ihrem Papiertheaterworkshop an Grundschulen in Celle. Einige Berichte zeigen, wie überaus erfolgreich diese Veranstaltungen waren.

"Afrikanische Rhythmen im Calenberger Land

(...) Es war eine tolle Veranstaltung! Selten haben wir an der Calenberger Schule solch eine lebendige und lustige Autorenbegegnung wie mit Ibrahima Ndiaye (kurz Ibou) erleben dürfen. Einen Menschen wie Ibou, mit so viel guter Laune und Temperament, hätte man gerne immer an seiner Schule.

Gekonnt zieht Ibou die Schüler durch persönliche Bemerkungen und Fragen sofort in den Bann, fragt jeden Schüler/jede Schülerin nach seinem/ihrer Namen, seiner/ ihrer Nationalität, schlägt so die Brücke zum doch sehr fernen Kontinent Afrika und seinem Heimatland Senegal.

(...) Sprachlich sehr geschickt benutzt Ibou oft Wortwiederholungen, beginnt nur mit dem Anfang eines Wortes und lässt die Schüler dann selber zu Ende sprechen; gerade an einer Förderschule Schwerpunkt Sprache natürlich eine gute Methode.

Afrikanische Tiere werden nachgespielt und müssen erraten werden, so wie die Hyäne. Ibous Mimik und Gestik sind herrlich, dazu seine Kommentare, und nicht nur die Schüler lachen sich schief!

Als er dann auch noch zu trommeln, tanzen und singen anfängt, sind die Schüler nicht mehr zu halten. Begeistert lernen sie afrikanische Lieder wie „Simama kaa“ oder lauschen seiner Geschichte, in der sie mitspielen dürfen und so in das Handlungsgeschehen integriert werden.

Trommeln und viele weitere Musikinstrumente liegen für die Schüler bereit und die Musikleidenschaft und der Rhythmus der Trommel überträgt sich schnell auf die Schüler und Schülerinnen und hallt durch die Schule. Ein tolles Erlebnis!



Foto Calenberger Schule

(...) Auch die Abschlussfrage eines Schülers spricht für sich:

'Kannst du nicht unser neuer Lehrer werden?'"
(Förderschullehrerin)

"Am 13.06.2017 war der senegalesische Autor und Musiker Ibou Ndiaye bei uns zu Gast in der Grundschule Wettbergen. Organisiert und unterstützt wurde dieses Projekt vom Friedrich-Bödecker-Kreis e.V. Nach der persönlichen Begrüßung jedes Kindes, lauschten die Schüler aus allen Jahrgangsstufen gespannt Ibous Ge-

schichten. Er erzählte den Kindern von seinem Leben und seiner Familie in Afrika und beantwortete jede Frage zu seinem Heimatland. Ibou begleitete seine Geschichten mit schauspielerischem Talent und bezog dabei jeden Schüler ein.

Der Autor trug eine Geschichte aus seinem Buch vor. Dabei bekam jedes Kind eine Rolle und wurde somit Teil der Geschichte. Die Kinder führten mit Ehrgeiz und Spaß die ihnen zugeteilten Aufgaben aus. Zum Abschluss trommelten und tanzten die Kinder gemeinsam mit Ibou und brachten dabei die ganze Schule zum Beben. Auch zurückhaltende Schüler, die noch nicht lange bei uns an der Schule sind, ließen sich von Ibous Enthusiasmus mitreißen und gewannen während des Projektes zunehmend an Selbstbewusstsein, das ihnen sicherlich auch in der Zukunft erhalten bleibt."

GS Wettbergen

"Papa Afrika war zu Besuch

Einen Vormittag Glück und gute Laune brachte der Senegalese Ibou Ndiaye den Schüler*innen der Lila 3 und 4.



Foto IGS Göttingen

Rhythmen wurden geklatscht und gestampft, bevor Djembes, Congas und Bongos zum Einsatz kamen. Wenige Schüler*innen konnten bereits trommeln, andere fanden sich schnell im Rhythmus ein und einigen fiel es nicht so leicht, eine Abfolge von Trommelschlägen durchzuführen; als alle im gleichen Rhythmus waren und den gleichmäßigen Klang der Instrumente vernahmen, entstand ein gemeinsames Gefühl von Zusammengehörigkeit und Zusammenhalt. Afrikanische Lieder und Sprechgesänge brachten die Schüler*innen nicht nur zum Lachen, sondern füllten auch den Raum mit ihren Stimmen und Melodien. Mit kleinen Bewegungsspielen und –abfolgen wanderten die Mädchen und Jungen durch den Raum und hatten Spaß an den Bewegungen und den Liedern. Nicht nur Musik, Tanz und Rhythmen gehörten zu dem Workshop mit Ibou Ndiaye, sondern auch afrikanische Weisheiten, Geschichten und Märchen erzählte er. Dikum und dakum sowie weitere Zaubersprüche wurden geflüstert und gerufen.

Mit strahlenden Gesichtern gingen die Kinder mittags in die Pause und waren sich einig, dass so der Unterricht jeden Tag sein könnte. Ibou Ndiaye hatte den Kinder und den Lehrer*innen die senegalesische Kultur nähergebracht. Alle Beteiligte werden mit einem Lächeln auf dem Gesicht an diese schöne gemeinsame Zeit denken!"

IGS Göttingen

Dieses so erfolgreiche Projekt wollen wir unbedingt fortführen. Wir hoffen sehr, dass wir Förderer und Sponsoren dafür finden.

3.2. Schreibwerkstätten für Jugendliche

Ebenfalls bereits im Jahr 2016 hatten wir mit einer neuen Runde des gemeinsamen Projekts mit der VGH-Stiftung begonnen. Sie hatte für das Schuljahr 2016/2017 wieder 20 zweitägige Schreibwerkstätten für Schülerinnen und Schüler aller Schulformen ab der 5. Klasse bewilligt. Die Auftaktveranstaltung für die beteiligten und interessierten Lehrer sowie 9 Schreibwerkstätten fanden 2016 statt, 11 weitere zweitägige Schreibwerkstätten wurden 2017 bis zum Mai durchgeführt. Am 31. Mai fand dann die Abschlussveranstaltung in der Ludwig-Windthorst-Schule in Hannover statt.

Datum	Ort	Schule	Tage	Autor
12. Januar 2017	Stadthagen	IGS Schaumburg	1	Tuckermann
13. Januar 2017	Stadthagen	IGS Schaumburg	1	Tuckermann
13. Januar 2017	Wennigsen	KGS	1	Theisen
14. Januar 2017	Wennigsen	KGS	1	Theisen
19. Januar 2017	Wennigsen	KGS	1	Flacke
20. Januar 2017	Wennigsen	KGS	1	Flacke
7. Februar 2017	Nordhorn	Gymnasium	1	Philipps
8. Februar 2017	Nordhorn	Gymnasium	1	Philipps
16. Februar 2017	Berge	OBS	1	Meißner-Johannknecht
17. Februar 2017	Berge	OBS	1	Meißner-Johannknecht
14. Februar 2017	Achim	HS	1	Cumart
15. Februar 2017	Achim	HS	1	Cumart
21. März 2017	Barsinghausen	Hannah-Arendt-Gym	1	Philipps
22. März 2017	Barsinghausen	Hannah-Arendt-Gym	1	Philipps
5. April 2017	Laatzen	KGS	1	Cumart
6. April 2017	Laatzen	KGS	1	Cumart
3. Mai 2017	Burgdorf	IGS	1	Celik
4. Mai 2017	Burgdorf	IGS	1	Celik
16. Mai 2017	Melle	OBS	1	Cumart
17. Mai 2017	Melle	OBS	1	Cumart
1. März 2017	Osterholz-Scharmbe	IGS	1	Philipps
2. März 2017	Osterholz-Scharmbe	IGS	1	Philipps

Hier einige Auszüge aus Rückmeldungen von den Schulen:

Projekt "Autoren in der Schule"- Schreibwerkstatt mit Carolin Philipps

"Die ersten zwei Sätze müssen den Leser so interessieren, dass er in eure Geschichte hineingezogen wird und sie unbedingt weiterlesen möchte." Diesen Tipp und andere gute Ratschläge zum Schreiben eigener Geschichten erhielten die SchülerInnen der Klasse 5 E von der Autorin Carolin Philipps während einer zweitägigen Schreibwerkstatt im Februar.

Der Friedrich- Bödecker-Kreis e.V. in Zusammenarbeit mit der VGH-Stiftung finanzierte den Großteil dieses Workshops im Rahmen des Projekts "Autoren in der Schule". Die Zahl der teilnehmenden Schulen in Niedersachsen war auf 20 begrenzt. Nach erfolgreicher Bewerbung konnte ich als Klassen- und gleichzeitig Deutschlehrerin an einer Auftaktveranstaltung in Hannover teilnehmen, danach kam der spannende Praxisteil für die SchülerInnen.

Die preisgekrönte Schriftstellerin Carolin Philipps, bekannt durch viele interessante Jugendbücher wie auch Bücher über historische Persönlichkeiten für Erwachsene, kam für mehrere Tage nach Nordhorn. Die Lesescout-AG unserer Schule hatte in der Stadtbibliothek eine kleine Ausstellung mit Informationen zu ihren Jugendbüchern und den Ländern, in denen sie spielen, vorbereitet, denn nach der Schreibwerkstatt waren in der Bücherei zwei Lesungen für Sechstklässler unserer Schule geplant.

Nach dem Beantworten vieler Fragen über sich, die Arbeit als Schriftstellerin und über die spannende Entstehung ihrer Bücher stand natürlich das Schreiben eigener Geschichten im Vordergrund. Dabei war nur das Thema 'Freundschaft' vorgegeben. Die Entwürfe wurden mit Frau Philipps besprochen, überarbeitet, teilweise bereits am Computer getippt und zur erneuten Bearbeitung ausgedruckt.

Viel zu schnell flogen die beiden gemeinsamen Tage mit jeweils 5 Unterrichtsstunden um. Die einzige Kritik der Klasse: "Der Workshop war zu kurz!" Drei Tage mit jeweils 6 Stunden wären besser gewesen, dann hätte man seine Erzählungen während der Schreibwerkstatt auch beenden können. Nun geschieht das zu Hause. Die Geschichten werden in der Klasse vorgelesen und besprochen - die interessantesten schicken wir natürlich auch an Frau Philipps!

Gymnasium Nordhorn

Autorin Doris Meißner-Johannknecht zu Besuch an der Oberschule in Berge

Am 16. und 17. Februar hatte die Klasse 6a Besuch von der Kinder- und Jugendbuchautorin Doris Meißner-Johannknecht. Im Rahmen

des Projektes „Autoren in der Schule“ vom Friedrich-Bödecker-Kreis e.V. in Niedersachsen in Zusammenarbeit mit der VGH-Stiftung, hatte die Klasse eine Schreibwerkstatt mit der Autorin gewonnen.

Eine Schreibwerkstatt - Was ist das?

Schreibwerkstätten sind der aktive, kreative und spielerische Umgang mit Sprache und Geschichten" Die Kinder und Jugendlichen werden angeleitet, sich eigene Geschichten auszudenken. Da sich durch das eigene Schreiben ein positives Verhältnis zum Lesen und zum Buch ergibt, sind Schreibwerkstätten eine nachhaltige Form der Leseförderung.

Hier ein kleiner Einblick in diese zwei Tage:

Zuerst wurden Sprechübungen gemacht. Wie schafft man es, seine Stimme in den Raum zu tragen? Lautes, langsames und verständliches Sprechen im Stehen, Akzente setzen und die Bauchatmung dabei nicht vergessen. Das ist wichtig dabei. Auch Zungenbrecher unterstützen das. So einfach ist das nicht. Das fordert dem Hirn Konzentration und der Zunge und den Lippen Gewandtheit sowie Beweglichkeit ab bei der Häufung ausgesuchter Mitlaute.

Assoziatives Schreiben war der Autorin wichtig, z.B. zum Thema „Langeweile“ oder „Kindheit war“. Fünfzehn Minuten hatten die Schüler/innen Zeit, ihre Gedanken dazu aneinanderzureihen. Alles sollte spontan sein. Es mussten auch nicht immer Sätze dabei herauskommen. Der Ideenfluss war das Wichtigste. Weiter ging es mit: „Arbeiten wie die Schriftstellerin Herta Müller.“ Auf der Suche nach den prägnantesten Wörtern für ihre Bücher schneidet sie Zeitungsartikel klein und setzt die Schnipsel dann zu neuen Sätzen zusammen. Beim Kleben dieser Kollagengedichte kommt es zum Zusammenprall ungewöhnlicher Wörter. Ja und was sagte die Klasse anschließend: „Cool, lustig und neu, es entstanden schräge Sätze, die keinen Sinn ergaben, man musste über einen Sinn dann länger nachdenken, die Fantasie wurde angeregt.“

Wie geht die Autorin selber beim Schreiben vor. Das verdeutlichte sie der Klasse am zweiten Tag. Wichtig ist ihr: 1. Regel: Suspense (Spannung), 2. Regel: Show-don't tell.

(Zeige es, aber erzähle es nicht einfach)

Wichtig ist immer der erste Satz! Wie beginnt die Geschichte!

Die Schüler/innen sollten 21 Papierstreifen, die jeweils mit einem Satz bedruckt waren, in eine sinnvolle Abfolge bringen. Es war er Anfang ihres Buches „Nix wie weg“. Das Schreiben ging weiter. Anfänge von Geschichten waren diesmal der Ausgang dafür. Es handelte sich um drei Bücher der Autorin.

Man merkt: Es wurden viele Geschichten von den Schüler/innen geschrieben.

Vorgetragen wurde auch eine größere Anzahl. Das hat die Klasse gelernt:

Schreiben ist harte Arbeit und wenn man Bücher der Kategorie „Literatur“ für sich gewählt hat, wie unsere Autorin, dann wird man damit auch nicht reich.

Oberschule Berge

"Zwei Tage intensiver Schreibworkshop. Mit einem mittelalten Mann mit starkem Kölnischen Akzent. Eine eindrucksvolle und lehrreiche Zeit. Meine Erwartungen an diesen Workshop waren sehr gering, was einerseits daran lag, dass ich wenig über den Autor wusste, andererseits, weil mediales Schreiben mir nicht viel gesagt hat.

Begonnen hat dieses Projekt mit einer kleinen ungewohnten Aufgabe. Der Autor Manfred Theisen erlebte im Zug etwas außergewöhnliches, aber gleichzeitig Normales. Über das Verhalten der Menschen zu schreiben und alltägliche Dinge in Frage zu stellen, war sehr interessant. Es hat mir gefallen zu schreiben und quasi keine Grenzen zu haben. Durch die unkonkreten Fragestellungen entstanden interessante und außergewöhnliche Texte. Mir hat es gefallen, dass der Autor alle Schüler eingebunden hat und nicht nur die, die sich freiwillig beteiligten. Dadurch haben wir viele verschiedene Texte gehört.

Die Aufgabe zu Videos zu schreiben hat mir sehr gut gefallen. Es war neu für mich, meine Inspiration bei Videos zu suchen und es war interessant. Dadurch entstanden gelungene Texte, die mit den Videos hinterlegt, eindrucksvoll waren. Vor allem das Collagieren mit den Texten der Mitschüler eröffnete neue Möglichkeiten.

Am witzigsten fand ich jedoch das Synchronisieren der Dialoge. Anfangs fiel es mir schwer, da ich wenige Ideen hatte. Doch mit geballter Kreativität schafften wir es als Gruppe doch ein unterhaltsames Werk zu erstellen.

Doch es waren nicht nur die Arbeitsaufträge, die diesen Workshop zu einem sehr besonderem gemacht haben. Sondern viel mehr die Atmosphäre. Manfred Theisen erzählte uns viele eindrucksvolle Geschichten aus seinem Leben. Ich wollte mehr hören, denn dieser Mann hat das Leben erlebt. Ich ging aus diesem Workshop mit einem positiven Gefühl und würde ihn jedem empfehlen.

KGS Wennigsen

Zur Abschlussveranstaltung geben wir hier den Bericht von der Homepage der Ludwig-Windthorst-Schule in Hannover wieder:

"Langer Tag der Literatur – für Schüler und von Schülern"

Veröffentlicht am: 9. Juni 2017. Juni 2017

Am 31. Mai hatte die LuWi wieder einmal Besuch von der beliebten Autorin Carolin Philipps. (...) Am Nachmittag moderierte die Autorin die Abschlussveranstaltung des FBK (Friedrich-Bödecker-Kreises) zum Thema Schreibwerkstätten. Dazu waren Schulklassen aus Niedersachsen eingeladen, die im letzten Schuljahr zusammen mit einem Autor eine Schreibwerkstatt durchgeführt hatten. Besucht haben uns Schüler aus dem Gymnasium Nordhorn, der IGS Osterholz-Scharmbeck, der IGS Schaumburg, dem Hannah-Arendt-Gymnasium Barsinghausen und aus der IGS Burgdorf.



Foto Ludwig-Windthorst-Schule

Schon die ersten Nachwuchsautoren der fünften Klasse überzeugten durch ihre lebhaft vortragsweise und ihren souveränen Umgang mit der besonderen Situation am Mikrophon vor großem Publikum! Dies wurde natürlich mit gebührendem Applaus belohnt. Schnell stellte sich auch heraus, dass die Schüler so viel Spaß am Schreiben gehabt haben mussten, dass sie während der Werkstatttage komplexe Kurzgeschichten komponiert hatten. Es ging dabei um Themen wie Freundschaft, Familie, Selbstbehauptung, Mut und Mobbing. Den Abschluss der Vorträge bildeten die Beiträge der Klasse 7.6. aus der Ludwig-Windthorst-Schule: Drei Videos zum Thema „Text, Film, Musik“ Zusammen mit dem Autor Manfred Theisen hatten die Schüler dieser Klasse gelernt, wie man passende Worte zu Bildern und Filmen findet und wie man zu selbst formulierten Texten passende Videos dreht.

Als es bereits 17.00 Uhr war, übernahm Udo von Alten (FBK) die Verabschiedung. Er zeigte sich sehr beeindruckt von der Qualität der Schülerbeiträge und von der Disziplin und Willenskraft, die es brauche, um gute Geschichten zu schreiben!

Auch die Leistung der Autoren wurde hervorgehoben. Durch gute Anleitung, Begleitung und Motivation gelänge es immer wieder, Schüler an Literatur heranzuführen.

Eine kurze Lesung von Carolin Philipps rundete den langen Tag der Literatur ab."

4. Was sonst noch geschah

Am 28. März 2017 fand unser jährliches **BÖDECKERTREFFEN** mit dem senegalesischen Autor und Musiker **Ibou Ndiaye** im Künstlerhaus statt. Den anwesenden Lehrerinnen und Lehrern wurde beispielhaft vorgeführt, wie es ihm in seinen kreativen Workshops in der Schule gelingt, Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft durch Erzählen, Trommeln, Spielen und Tanzen zu begeistern. Anschließend sprachen wir nicht nur über unsere kreativen Workshops zur Integration von Flüchtlingskindern, sondern auch über unsere weiteren Projekte und Planungen im Jahr 2017.

Am Samstag, den 2. September 2017 fand das alljährliche **Hoffest des Künstler- und Schauspielhauses** statt. Die in den Häusern ansässigen kulturellen Einrichtungen präsentierten ein abwechslungsreiches und interessantes Programm für Kinder und Erwachsene jeglichen Alters. In der Literaturetage präsentierte der FBK den senegalesischen Autor und Musiker **Ibou Ndiaye**. Unter dem Motto "Jambo Afrika!" wurde erzählt, getrommelt, gespielt und getanzt.

Am 27. September 2017 wurden im Ministerium für Wissenschaft und Kultur die neuen **Zielvereinbarungen der freien Kulturfachverbände des Landes** für die Jahre 2018 bis 2020 unterzeichnet. Insa Bödecker unterschrieb für den FBK. Für alle Verbände gab es eine Erhöhung von 15%. Damit sollten die Tarifsteigerungen der letzten 20 Jahre, die jeweils nicht ausgeglichen wurden, kompensiert werden.



Mit den sechs niedersächsischen Literaturbüros wurden dann später vom FBK Weiterleitungsverträge abgeschlossen, die den Transfer der Literaturfördergelder und die Prüfung der Verwendungsnachweise regeln.

5. Mitglieder

Der Friedrich-Bödecker-Kreis in Niedersachsen hatte mit Datum vom 31.12.2017 **291 Mitglieder**. Das sind 10 weniger als Ende 2016 (301 Mitglieder). Wir mussten leider 9 Austritte zur Kenntnis nehmen und es konnte 2017 nur ein neues Mitglied registriert werden. Außerdem sind 2 Mitglieder gestorben. Das waren Jacques Engels aus den Niederlanden und die bekannte Autorin Ingeborg Bayer. Sie hatte die Mitgliedsnummer 5 und war seit 1969 Mitglied. Die rückläufigen Mitgliederzahlen der letzten Jahre sind zwar moderat, allerdings auch ein deutlicher Hinweis, dass wir wieder mehr Werbung für unsere Arbeit und unseren Verband machen müssen. Wir hoffen dabei auch auf die Unterstützung unserer Mitglieder.

Über die Arbeit des Vorstandes und der Geschäftsführung gibt eine Übersicht am Ende des Berichts (Anhang Punkt C, S. 21, 22) Auskunft.

6. Anhang

A. Liste der Autorinnen und Autoren

Autorinnen und Autoren, die im Jahr 2017 in Niedersachsen gelesen haben:

- | | | | |
|----|-----------------------|----|-----------------------------|
| 1 | Ahrens, Renate | 38 | Heinrich, Finn-Ole |
| 2 | Alafenisch, Salim | 39 | Hensgen-Boehm, Andrea |
| 3 | Alves, Katja | 40 | Hermann, Judith |
| 4 | Baake, Thommi | 41 | Huppertz, Nikola |
| 5 | Babendererde, Antje | 42 | Isermeyer, Jörg |
| 6 | Banscherus, Jürgen | 43 | Kalow, Gisela |
| 7 | Baron, Karin | 44 | Karime, Andrea |
| 8 | Bittner, Wolfgang | 45 | Kasmann, Guido |
| 9 | Boie, Kirsten | 46 | Kässbohrer, Frauke |
| 10 | Borgmann, Ulf | 47 | Kirchgäßner, Andreas |
| 11 | Brix, Silke | 48 | Klein, Martin |
| 12 | Bröger, Achim | 49 | Klein, Julia |
| 13 | Büchel, Simak | 50 | Kölpin, Regine |
| 14 | Buschendorff, Florian | 51 | Korn, Wolfgang |
| 15 | Büttner, Olaf | 52 | Krejschi, Tobias |
| 16 | Bydlinski, Georg | 53 | Kuhlmann, Torben |
| 17 | Celik, Aygen-Sibel | 54 | Kunz, Uli |
| 18 | Cumart, Nevfel | 55 | Kunze, Tobi |
| 19 | Dahle, Stefanie | 56 | Kuschnarowa, Anna |
| 20 | Eicke, Wolfram | 57 | Lagercrantz, Rose |
| 21 | Ellermann, Heike | 58 | Lange, Kathrin |
| 22 | Elsäßer, Tobias | 59 | Laschütza, Susanne |
| 23 | Färber, Werner | 60 | Linker, Christian |
| 24 | Feldhaus, Hans-Jürgen | 61 | Luhn, Usch |
| 25 | Flacke, Uschi | 62 | Meißner-Johannknecht, Doris |
| 26 | Franz, Cornelia | 63 | Ndiaye, Ibou |
| 27 | Friedrich, Joachim | 64 | Obrecht, Bettina |
| 28 | Frixe, Katja | 65 | Orths, Marcus |
| 29 | Fuchs, Thomas | 66 | Pantermüller, Alice |
| 30 | Gerrits, Angela | 67 | Pfeiffer, Boris |
| 31 | Gmehling, Will | 68 | Philipps, Carolin |
| 32 | Göschl, Bettina | 69 | Ramcke, Inga Marie |
| 33 | Grundmann, Harriet | 70 | Rassmus, Jens |
| 34 | Günther, Herbert | 70 | Rautenberg, Arne |
| 35 | Haberstock, Meike | 72 | Reiche, Dietlof |
| 36 | Hänel, Wolfram | 73 | Reider, Katja |
| 37 | Hauck, Thomas | 74 | Reinhard, Dirk |

75	Röckener, Andreas	91	Tondern, Harald
76	Rohmann-Wrede, Kathrin	92	Tuckermann, Anja
77	Röhrig, Tilman	93	Vahle, Fredrik
78	Schlichtmann, Silke	94	van Dijk, Lutz
79	Schlüter, Manfred	95	Vogel, Maja von
80	Schneider, Stephanie	96	Wagner, Antje
81	Schoof, Renate	97	Waidmann, Angela
82	Schrocke, Kathrin	98	Walbrecker, Dirk
83	Schubert, Ulli	99	Weber, Annette
84	Schwarz, Annelies	100	Weger, Nina
85	Schwörer, Ariane	101	Weiss, Eva
86	Siegner, Ingo	102	Weiss, Ruth
87	Steenfatt, Margret	103	Willke, Jutta
88	Steinwart, Anne	104	Wolf, Klaus-Peter
89	Szillat, Antje	105	Zeevaert, Sigrid
90	Theisen, Manfred		

B. Presseberichte

... sind nur in der Druckversion verfügbar.

C. Tätigkeitsbericht des Vorstandes und der Geschäftsführung

11. Jan.	Wathlingen	Eröffnungsveranstaltung Celler Lese-Experten
16. Jan.	Hannover	Sitzung der Arbeitsgruppe Jugendbuchwoche Hannover
17. Jan.	Hannover	Neujahrempfang der Ludwig-Windthorst-Schule
24. Jan.	Hannover	Sitzung des Vorstandes des Friedrich-Bödecker-Kreises e.V. Niedersachsen
25. Jan.	Hannover	Gespräch in der Stadtbibliothek über das Kinderliteraturfestival im Zirkuszelt
31. Jan.	Magdeburg	Sitzung des Bundesvorstandes der Friedrich-Bödecker-Kreise
1. Feb.	Hannover	Vortrag B. Dankert in der Leibnizbibliothek zu M. Ende
2. Feb.	Hannover	Gespräch im Kulturbüro Hannover über den Mietvertrag
2. Feb.	Hannover	Gespräch mit Frau Schneider-Pungs vom Nds. Kultusministerium
7. Feb.	Hannover	Eröffnung der Ausstellung "African Kids" in der G.-Hauptmann RS
12. Feb.	Hannover	"Bilderbuchsonntag" des Lesenetzwerks Hannover im Pavillon
21. Feb.	Hannover	Sitzung des Arbeitskreises nds. Kulturverbände (AKKU)
27. Feb.	Hannover	Sitzung des Vorstandes des Friedrich-Bödecker-Kreises e.V. Niedersachsen
3. März	Hannover	Gespräch in der Stadtbibliothek über das Kinderliteraturfestival im Zirkuszelt
10. März	Hannover	Gespräch im Künstlerhaus über die Jugendbuchwoche Hannover
12. März	Wolfenbüttel	Eröffnung der Jugendbuchwoche
13. März	Hannover	Gespräch in der Hannoverschen Volksbank über die Jugendbuchwoche Hannover
23. März	Leipzig	Buchmesse, Podiumsdiskussion des FBK, Mitgliederversammlung AKJ
24. März	Leipzig	Buchmesse, Stand Friedrich-Bödecker-Kreis
28. März	Hannover	Sitzung des Vorstandes des Friedrich-Bödecker-Kreises e.V. Niedersachsen
28. März	Hannover	"Bödecker-Treffen" – Multiplikatorenveranstaltung des FBK Nds. mit Lesung von Ibou Ndiaye
4. April	Hannover	AG des Schreibfestivals Klartext des Nds. Kultusministeriums
21. April	Hannover	Gespräch im Ministerium für Wissenschaft und Kultur
2. Mai	Hannover	Sitzung des Vorstandes des Friedrich-Bödecker-Kreises e.V. Niedersachsen
4. Mai	Hannover	Preisverleihung Literatur-Nord
8. Mai	Hildesheim	Eröffnung der Jugendbuchwoche
9. Mai	Hannover	Kassenprüfung beim Literaturhaus Hannover
19. Mai	Bremerhaven	Arbeitstagung und Mitgliederversammlung des Bundesverbandes der FBK
20. Mai	Bremerhaven	Arbeitstagung und Mitgliederversammlung des Bundesverbandes der FBK
21. Mai	Bremerhaven	Arbeitstagung und Mitgliederversammlung des Bundesverbandes der FBK
21. Mai	Bremerhaven	Sitzung des Bundesvorstandes der Friedrich-Bödecker-Kreise
23. Mai	Hannover	Round Table des Künstlerhauses
29. Mai	Hannover	Kulturempfang der Region Hannover
31. Mai	Hannover	Landesentscheid des Vorlesewettbewerbs des Börsenvereins
31. Mai	Hannover	Abschlussveranstaltung des Schreibwerkstättenprojekts mit der VGH-Stiftung
8. Juni	Hannover	Gespräch im Kulturbüro Hannover über den Mietvertrag
12. Juni	Hannover	Sitzung des Vorstandes des Friedrich-Bödecker-Kreises e.V. Niedersachsen
27. Juni	Hannover	Jurysitzung Prädikatsbuchhandlung Leseförderung des Börsenvereins
7. Aug.	Hannover	Sitzung des Vorstandes des Friedrich-Bödecker-Kreises e.V. Niedersachsen
16. Aug.	Hannover	Beratungsgespräch beim Rechtsanwalt zum Namensrecht
24. Aug.	Bonn	Trägergespräch des Bundesverbandes im BMFSFJ
26. Aug.	Hannover	Verleihung Prädikatsbuchhandlung Leseförderung des Börsenvereins
30. Aug.	Hannover	AG des Schreibfestivals Klartext des Nds. Kultusministeriums
2. Sept.	Hannover	Hoffest des Künstlerhauses und des Schauspielhauses
7. Sept.	Hannover	Eröffnungsveranstaltung des Literaturfestes der VGH-Stiftung
14. Sept.	Hannover	Verleihung der Niedersächsischen Literaturpreise
15. Sept.	Hannover	Sitzung des Vorstandes des Friedrich-Bödecker-Kreises e.V. Niedersachsen
20. Sept.	Rinteln	Schulbibliothekstag – Workshop zum Thema Schreibwerkstatt
21. Sept.	Hannover	Jubiläumfest der Stiftung Niedersachsen
25. Sept.	Hannover	Round Table des Künstlerhauses
27. Sept.	Hannover	Unterzeichnung der Zielvereinbarung im MWK

27. Sept.	Hannover	Kassenprüfung Landesverband
13. Okt.	Frankfurt a.M.	Buchmesse – Verleihung des Deutschen Jugendliteraturpreises
17. Okt.	Hannover	Schreibfestival Klartext des Nds. Kultusministeriums
19. Okt.	Hannover	Sitzung der Arbeitsgruppe Jugendbuchwoche Hannover
19. Okt.	Magdeburg	Sitzung des Bundesvorstandes der Friedrich-Bödecker-Kreise
23. Okt.	Hannover	Sitzung des Vorstandes des Friedrich-Bödecker-Kreises e.V. Niedersachsen
24. Okt.	Hannover	Sitzung des Arbeitskreises nds. Kulturverbände (AKKU)
26. Okt.	Hannover	Pressekonferenz Jugendbuchwoche Hannover
08. Nov.	Hannover	Zentralveranstaltung der Jugendbuchwoche im Künstlerhaus
20. Nov.	Hannover	Sitzung des Vorstandes des Friedrich-Bödecker-Kreises e.V. Niedersachsen
20. Nov.	Hannover	Mitgliederversammlung des Friedrich-Bödecker-Kreises Niedersachsen
4. Dez.	Hannover	Sitzung des Arbeitskreises nds. Kulturverbände (AKKU)
7. Dez.	Wittenberg	Abschlussveranstaltung 1. Runde "Kultur macht stark"
9. Dez.	Wittenberg	Abschlussveranstaltung 1. Runde "Kultur macht stark"
10. Dez.	Wittenberg	Abschlussveranstaltung 1. Runde "Kultur macht stark"
12. Dez.	Hannover	Gespräch im Ministerium für Wissenschaft und Kultur
19. Dez.	Hannover	Sitzung des Vorstandes des Friedrich-Bödecker-Kreises e.V. Niedersachsen

Impressum: Friedrich-Bödecker-Kreis e.V. in Niedersachsen, Udo von Alten
 Künstlerhaus/Sophienstr. 2 Telefon 0511 / 9805823
 30159 Hannover Fax 0511 / 8092119
 E-Mail: fbk.nds@t-online.de Internet: www.Boedecker-Kreis.de
 www.nds.Boedecker-Kreis.de

Der Friedrich-Bödecker-Kreis e.V. wird gefördert durch:

- **das Land Niedersachsen – Ministerium für Wissenschaft und Kultur**
 – Niedersächsisches Kultusministerium
- **das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**
- **die Region Hannover**
- **die Landeshauptstadt Hannover**
- **die VGH-Stiftung**
- **die Hannoversche Volksbank**